

Rat will mehr mitreden

Hauptsatzung geändert / Mitsprache bei der Besetzung von Führungspositionen

SÜDLOHN. Mit einer Enthaltung und einer Gegenstimme, die am Ende dann auch noch ungültig war, hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung die Hauptsatzung geändert. Der Rat bestimmt jetzt mit, wenn es um die Besetzung von Führungsfunktionen im Rathaus geht.

Die Änderung der Hauptsatzung ist Folge einer längeren Diskussion in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses Ende Januar. Damals ging es um die Höherdotierung eines Rathausmitarbeiters. Der Beamte rückt auf die Stelle eines Amtsleiters, der in diesem Jahr in den Ruhestand geht.

Bürgermeister **Christian Vedder** (Foto links) wollte den Mitarbeiter entgeltmäßig so einstufen wie seinen – dann – Vorgänger. Der Stellenplan sah daher eine Höherdotierung auf A 13 vor.

Das wurde von allen Fraktionen abgelehnt, weil ihnen im Stellenplan die Transparenz fehlte. Dort war die Verschiebung bei den Dotierungen ohne Begründung aufgeführt, die Politiker forderten ein Personalentwicklungskonzept.

In der Ratssitzung legte die



Verwaltung einen neuen Stellenplan vor, in der es zwar bei den bisherigen neun Beamtenstellen im

Rathaus bleibt, bei der Besoldung aber eine A 12-Stelle gestrichen wurde. Ein neu einzustellender Mitarbeiter für den Bereich „Zentrale Dienste“ soll nun unterhalb dieser Tarifstufe eingestellt werden. Dem stimmte der Rat einstimmig zu.

Hauptsatzung geändert

In der Sitzung änderte der Rat dann aber gleichzeitig die Hauptsatzung der Gemeinde. Die Grünen brachten einen entsprechenden Antrag mit dem Ziel ein, dem Rat mehr Mitspracherecht bei Personalentscheidungen einzuräumen.

Bisher traf der Bürgermeister Personalentscheidungen im Rathaus alleine. In der Sitzung verdeutlichte Grünen-Fraktionsvorsitzender **Maik van de Sand** (Foto Mitte), dass sein Antrag als gemeinsamer Antrag aller Fraktionen zu werten sei.

Bürgermeister Christian



Vedder schlug bei diesem Tagesordnungspunkt vor, die Hauptsatzung nach der Musterfassung des Städte- und

Gemeindebundes zu überarbeiten und bei dieser Änderung den Antrag der Grünen einzuarbeiten. Das lehnte van de Sand ab und forderte dazu auf, „heute zu entscheiden“. Dem schloss sich auch CDU-

„Wir sollten den Antrag so beschließen und das andere auch tun.“

Hermann-Josef Frieling, CDU-Fraktionsvorsitzender über die sofortige Änderung der Hauptsatzung und ihre mögliche Überarbeitung.

Fraktionsvorsitzender **Hermann-Josef Frieling** (Foto rechts) an. „Wir sollten den Antrag so beschließen und das andere auch tun“, schlug er vor.

In der dann folgenden Ab-



stimmung enthielt sich ein Ratsmitglied und es gab eine Stimme gegen die Änderung der Hauptsatzung

und der damit verbundenen Stärkung des Gemeinderates, was Personalentscheidungen im Rathaus angeht. CDU-Fraktionsvorsitzender **Frieling** war es, der diese Gegenstimmen infrage stellte.

Abstimmung geändert

„Darf denn der Bürgermeister mitstimmen?“, wollte **Frieling** wissen. „Ja“, sagte der Bürgermeister als Ratsvorsitzender; „Nein“, sagte **Frieling**. Ein Blick in die Gemeindeordnung brachte Klarheit: „Sie haben recht, ich darf nicht mitstimmen“, meinte **Christian Vedder** in Richtung **Hermann-Josef Frieling**. Damit war die Hauptsatzung bei nur noch einer Enthaltung geändert.

Diese Änderung räumt dem Rat jetzt mehr Mitbestimmung ein, was Personalentscheidungen in Führungsfunktionen des Rathauses angeht.

Bernd.Schlusemann@mdhl.de